

Die Nachfrage nach bulgarischen Gemüse- und Obstsorten steigt.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 31.03.2017 Брой: 3/2017



Die Landwirtschaftsakademie berichtet über ein gestiegenes Interesse an bulgarischen Gemüse- und Obstsorten. Die Wissenschaftler des Maritsa-Forschungsinstituts für Gemüsekulturen in Plovdiv sind überzeugt, dass einheimisches Gemüse in unserem Land eine Zukunft hat. In den letzten Jahren war auf dem Markt eine gewisse Renaissance bereits etablierter bulgarischer Sorten zu spüren. Derzeit wird bulgarische Produktion auch im Einzelhandelsnetz angeboten.

Die neuen Hybridsorten werden hauptsächlich am Maritsa-Forschungsinstitut für Gemüsekulturen in Plovdiv entwickelt. Die Nachfrage nach lokalen Sorten, die sich durch für Bulgaren traditionelle Geschmackseigenschaften auszeichnen, steigt. Ein Beispiel dafür sind die "Pink Heart"-Tomaten. Landwirte suchten bereits 2014 nach Saatgut für Setzlinge, als die Sorte bei der Exekutivagentur für Sortenprüfung, Feldinspektion und Saatgutkontrolle (IASAS) getestet wurde. Ein Jahr später, als die Zuchtlinie offiziell

anerkannt wurde, wurde die achtfache Menge an Saatgut produziert. 2016 wurde die Produktion um weitere 50% gesteigert. Die Sorte ist das Ergebnis gezielter Züchtungsarbeit mit dem Ziel, neue Tomatensorten mit höherer Produktivität, verbesserten chemisch-technologischen und geschmacklichen Eigenschaften der Früchte sowie Resistenz gegen abiotische und biotische Faktoren zu schaffen. Nach wiederholter Selektion wurde der Ertrag gesteigert, die Anzahl der Früchte pro Blütenstand erhöht, ohne das durchschnittliche Fruchtgewicht zu reduzieren, und auch die Krankheitsresistenz wurde verbessert.

Die bereits in Bulgarien beliebte "Cherry"-Tomate IVC Alya ist ebenfalls Teil der reichen Hybridsorten-Sammlung des Instituts. Sie ist für den Frischverzehr, zum Trocknen und Einfrieren bestimmt. Sie ist resistent gegen Tabakmosaikvirus (Rasse 0), Verticillium-Welke und Fusarium-Welke und tolerant gegenüber Nematoden.

Bulgarische Paprikasorten gehören nach wie vor zu den qualitativ hochwertigsten und von Verbrauchern am meisten nachgefragten. Allein im letzten Jahr stieg das Saatgut für Setzlinge von "Kurtovska kapiya 1" um 12%. Diese Sorte ist relativ neu und ertragreich und eignet sich für die mittelfrühe Freilandproduktion. Die Erzeugnisse sind für den Verzehr in frischer und verarbeiteter Form (Rösten, Einlegen, Püree und Ljuteniza) bestimmt, und ihr Hauptvorteil ist, dass sie sich nach dem Rösten sehr leicht schälen lässt. Die neue Sorte übertrifft den Standard (Kurtovska kapiya 1619) leicht in der Resistenz gegen Verticillium-Welke (*Verticillium dahliae* Kleb.).

Die Nachfrage nach der kleinfrüchtigen Paprikasorte "Buketen 50" ist auf dem bulgarischen Markt um fast 50% gestiegen. Der durchschnittliche Ertrag an Standardfrüchten variiert zwischen 1300 und 2000 kg pro Dekar bei einem Basisgehalt von 18% Trockenmasse. Die Erzeugnisse der Sorte "Buketen 50" sind für die Verarbeitung zu gemahlenem rotem Paprika mit hohem Gehalt an färbenden Substanzen bestimmt.

Die Nachfrage nach bulgarischen Erbsen- und Bohnensorten erholte sich im Zeitraum 2015–2016. Sowohl alte als auch neue Erbsensorten werden angebaut, darunter "Marsy", die auch nach sechsmonatiger Lagerung ausgezeichnete organoleptische Eigenschaften und Farbmerkmale beibehält. Die Bohnensorte "Pagane" hat eine kurze Vegetationsperiode, was sie für den Anbau als erste und zweite Kultur geeignet macht. Sie zeigt eine gute Resistenz gegen den wichtigsten Lagerungsschädling von Bohnen – den Bohnenkäfer – sowie gegen die wirtschaftlich bedeutenden Krankheiten in unserem Land: Fettfleckenkrankheit, Sclerotinia-Fäule, Rost, Gewöhnliches Bohnenmosaikvirus und Kleegelebadervirus. In den letzten Jahren gewinnt auch die Gartenbohne "Tangra", die sich hervorragend zum Einmachen eignet, bei Landwirten an Beliebtheit. Die Sorte hat eine kurze Vegetationsperiode – 44–46 Tage von der Keimung bis zur technologischen Reife und kann durch gestaffelte Aussaat von April bis zur zweiten Julihälfte angebaut werden. Sie hat ein hohes biologisches Ertragspotenzial. Sie besitzt eine gute Resistenz gegen die Erreger der Fettfleckenkrankheit und Sclerotinia-Fäule sowie gegen den Bohnenkäfer. Sie ist weniger anfällig für Gewöhnliches Bohnenmosaikvirus (BCMV) und Gurkenmosaikvirus (CMV).

Die bekannten späten Kohlsorten "Kyose" und "Balkan" bleiben trotz ausländischer Konkurrenz die besten und von inländischen Erzeugern und Verbrauchern bevorzugten. Die Sorte "Balkan" ist resistent gegen Falschen Mehltau, niedrige Luftfeuchtigkeit und hohe Temperaturen. Sie hat eine gute Lagerfähigkeit.

Die Kopfsalatsorte "Puldiner" vom Maritsa-Forschungsinstitut für Gemüsekulturen in Plovdiv wurde auf der Siebten Nationalen Ausstellung "Erfindungen, Transfer, Innovationen 2016" mit einer Goldmedaille für sehr gute Leistungen ausgezeichnet. Sie ist für die frühe Freilandproduktion mit Frühjahrspflanzung bestimmt. Die Vegetationsperiode beträgt 65–70 Tage. Die Sorte zeichnet sich durch gute Produktivität und Anpassungsfähigkeit aus.

Bei Zwiebeln ist die bevorzugteste Sorte "Asenovgradska kaba", deren Saatgutproduktion wiederaufgenommen wurde. Bei Lauch bleibt die Hauptsorte für das Land "Starozagorski 72".

Das gesamte in den letzten zwei Jahren produzierte Saatgut der Melonensorten "Hybrid 1" und "Hybrid 15", das für den Anbau in Solargewächshäusern bestimmt ist, wurde verkauft und erwies sich als unzureichend, um die Nachfrage zu decken. Sie wurden an der ehemaligen Versuchsstation für Gemüsekulturen in Gorna Oryahovitsa entwickelt, haben eine kurze Vegetationsperiode (75–90 Tage) und sind resistent gegen die am weitesten verbreiteten Pilzkrankheiten (Falscher Mehltau, Echter Mehltau, Fusarium-Welke usw.). Bei der diesjährigen Ausgabe lenkten auch die 6-Kilogramm-Melonen von "Agrodelta Select" – einem Familienunternehmen, das auf die Züchtung von Melonen und die Anfangsvermehrung von Wassermelonen, Zucchini und Unterlagen für die Veredelung von Melonen und Wassermelonen spezialisiert ist – die Aufmerksamkeit auf sich. Das Unternehmen hat in dieser Phase 30 neue Melonensorten entwickelt, von denen Lider F1 (Titan F1) offiziell anerkannt ist und erstmals an der Landwirtschaftsausstellung AGRA 2017 teilnahm. Die übrigen Sorten haben den Status abschließender hausinterner Versuche.

Die Sorte "Lider F1" wurde über einen Zeitraum von 12 Jahren entwickelt. Ihre offizielle Prüfung wurde von der IASAS in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt, und 2016 wurde sie durch Anordnung des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung Nr. RD 12-4/25.03.2016 anerkannt und in das [Verzeichnis des Offiziellen Sortenkatalogs der Republik Bulgarien](#) aufgenommen. "Lider F1" weist einen hohen Heterosis-Effekt in Bezug auf das durchschnittliche Fruchtgewicht, einen hohen Gesamtertrag und eine hohe Frühreife auf.